

Chronik 2013

Neuaufnahmen zum 1. Januar 2013

Als Mitglieder Nr. 1769 und Nr. 1770 begrüßen wir:

Herrn Prof. Dr. Wolfgang Gast und Herrn Holger Trautmann, produktive Vortragskünstler sie beide, neben unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten.

Mittwoch, 9. Januar 2013, 19:30 Uhr, Weinkeller des Caritas-Pirckheimer-Hauses

Pegnesen lesen Heiteres

Mit 26 Teilnehmern ist die Runde dieses Jahr ungewöhnlich gut besetzt. Günter Körner trägt Texte aus dem Fundus der Museenlesungen vor, Carl Heinz Demuß Auszüge aus neuerfaßten Kurzgeschichten, für die er sich Karl May zum stilistischen Vorbild genommen hat, Gottfried Reiß aus seinen gereimten Denkwürdigkeiten; Herr Benedikt und Herr Büttner erfreuen mit hintersinnigen Texten, Herr Kügel liest aus einem eigenen Urlaubstagebuch. Man bleibt gute drei Stunden zusammen.

Sonntag, 13. Januar 2013, 14:00 Uhr, Museum Industriekultur

Mus[e]en-Lesung

Unter dem Titel „Fleiß & andere Kostbarkeiten“ führt die Gruppe der Mus[e]en-Lesung, bestehend aus Michael Lösel, Susanne Rudloff, Holger Trautmann, Madeleine Weishaupt, Vincent E. Noel, Günter Körner, Wolfgang Dahms und Elke Janoff 25 interessierte Personen durch das Industriemuseum.

Weitere Aufführungen dieses Programms finden statt am 27.1., 10.2., 24.2., 10.3. und 24.3. des Jahres.

Mittwoch, 23. Januar 2013, 19:00 Uhr, im Turm

Sprachausschuß

Es sind nur 4 Personen erschienen, die nach einiger Zeit der Aussprache über verschiedenen Themen auseinandergehen und auf ein Protokoll verzichten.

Mittwoch, 30. Januar 2013, Caritas-Pirckheimer-Haus

Vortrag

Dr. Reinhard Knodt stellt unter dem Titel vor 14 Zuhörern "Das Prinzip Garten" vor, Überlegungen zum Begriff des besseren Lebens vom goldenen Zeitalter bis zur Utopie der Gartenstädte.

Mittwoch, 13. Februar 2013, 19:00 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus

Jahreshauptversammlung

Erschienen sind 7 Personen, den Vorsitz hat Dr. Kügel.

Der Präses gibt eine kurze Standortbestimmung des Ordens, in der er auf die Standortbestimmung des Ordens, in der er auf die Entwicklung des Mitgliederbestandes (111 im Januar 2013, davon 34 Auswärtige) und das Bild des Ordens nach außen eingeht.

Frau Fink verliest aus dem Jahresbericht 2012, welcher den Teilnehmern vorliegt, die Texte zum Gedenken an verstorbene Mitglieder. Es wird beschlossen, daß der Jahresbericht ins Internet gestellt wird. Herr Körner bietet an, zusätzlich in der hergebrachten Weise die Chronik in deutscher Kurrentschrift in ein Buch einzutragen.

Herr Direktor Platzer gibt Aufschluß über die finanziellen Verhältnisse des Ordens. Die Buchhaltung ist zuvor außerdem von Herrn Thomas Wirkner und Frau Köstler überprüft worden. Die Buchprüfer haben erklärt, daß alles ordnungsgemäß verzeichnet ist.

Die Einnahmen im Jahr 2012 beliefen sich auf 6.523,45 €. Die Ausgaben erreichten 18.870,22 €, wobei zu berücksichtigen wäre, daß ein Zuschuß des Landesamtes für Denkmalpflege in Höhe von 6.100 € bereits in 2011 eingegangen ist, der für Aufwendungen in 2012 bestimmt war. Das Vermögen beträgt 6.104,94 €. Der Blumenorden wird seine satzungsgemäßen Aufgaben im Jahr 2013 erfüllen können.

Herr Trautmann stellt den Antrag auf Entlastung der Vorstandsmitglieder. Diese wird bei Enthaltung des Vorstands (3) von allen übrigen Anwesenden (4) gewährt.

Weitere Themen der Aussprache ohne Abstimmung sind Maßnahmen im Irrhain, die von Frau Nelke vorgeschlagene Verlegung des Versammlungslokals vom Bürgermeisterturm in die Villa Leon und die Herbstfahrt.

Mittwoch, 27. Februar 2013, 19:00 Uhr, im Turm

Lesung

Vor 8 Zuhörern liest Herr Wolfgang Dahms aus seinem Roman „Rosenscherben“. Die beeindruckenden Textpassagen kämpfen erfolgreich gegen die Kälte an, die wegen der immer unbrauchbareren Heizung im Turm an diesem Tage herrscht.

Mittwoch, 6. März 2013, 19:00 Uhr, im Turm

Haiku-Abend

Leider sind nur 5 Personen erschienen, aber auch von zweien, die nicht persönlich anwesend sind, werden Haiku verlesen, und zwar von Horst Ludwig und Wolfgang Gast.

Mittwoch, 20. März 2013, 19:00 Uhr, im Turm

Lesung

Unter dem Titel „Ich lebe, was kommt“ trägt Frau Nadduheide Schmidt prägnante Kurztexte vor, die von Günter Stössel auf der Gitarre überbrückt werden. 12 Personen sind anwesend.

Dienstag, 26. März, bis bis Donnerstag, 28. März 2013

Arbeiten im Irrhain

Herr Franz Ippisch und Werner Kügel entfernen Laub von den Wegen, ab Mittwoch unterstützt von Herrn Marquart Ciolek, der auch Bruchholz schneidet; am Donnerstag fährt Herr Aubaret von Neunhof mit Ackerschlepper und Anhänger vor und lädt, unterstützt von 11 Pfadfinderinnen und Pfadfindern, den Verschnitt auf zum Abtransport.

Mittwoch, 10. April 2013, Caritas-Pirckheimer-Haus

Kabarett mit philosophischer Schlagseite

Wolfgang Gast präsentiert ein gedanken- und geistreiches Ein-Mann-Kabarett vor gut 40 Zuhörern im Großen Saal des CPH, auch die Presse ist vertreten und berichtet anschließend darüber. Das Ungewöhnlichste am Rande des an sich großen Abends sind die Einnahmen für den Blumenorden, die sich auf 240 € Eintrittsgelder belaufen. Auch der Nürnberger Kabarettist der 1960er Jahre, Horst Blome, wurde im Publikum bemerkt.

Sonntag, 14. April 2013, 15:30 Uhr, Tucherschloß, Hirschelgasse

Mus[e]n-Lesung

Unter dem Titel „Scharfe Gerichte & andere Erfolgsrezepte“ führt die Gruppe der Mus[e]n-Lesung, bestehend aus Michael Iösel, Susanne Rudloff, Holger Trautmann, Madeleine Weishaup, Vincent F

Noel, Günter Körner, Wolfgang Dahms und Elke Janoff die Museumsbesucher durch die Räume und die Geschichte des Patriziats.

Weitere Aufführungen dieses Programms finden statt am 28.4., 12.5., 26.5., 09.6., 23.6. und zusätzlich in der "Blauen Nacht" im Hirsvogelsaal am 5.5. des Jahres.

Dienstag, 16. April 2013, 19:00 Uhr, Industriemuseum Lauf

Mus[e]en-Lesung

Eigentlich ist es die Vorstellung des Textbuches zur geplanten Folge der dortigen Muse[e]nlesungen „Wasserkraft & andre Energien“. Außer den Autoren, der Museumsdirektorin, dem 3. Bürgermeister der Stadt Lauf und etwa sechs weiteren Zuhörern läßt sich der Präses die Premiere nicht entgehen.

Weitere Aufführungen dieses Programms finden statt am 21.04., 22. 09. und 20.10. des Jahres.

Mittwoch, 17. April 2013, 19:30 Uhr, im Turm

Sprachauschuß

Es treffen sechs Personen zusammen, um sich mit folgenden Themen auseinanderzusetzen: „Entmannung der Straßenverkehrsordnung“, „Prinzipien der Sprachpflege“ und Ausblick auf Umgang mit der Sprache bei Behörden.

Mittwoch, 24. April 2013, 19:30 Uhr, im Turm

Vortrag

Prof. Dr. Theo Elm referiert über die Narratologie der Liebe in Goethezeit und Gegenwart. Leider sind nur 7 Personen anwesend.

Freitag, 3. Mai 2013, Café Wanner

Lesung

Vizepräses Günter Körner bestreitet einen Solo-Auftritt mit eigenen Texten, nicht ohne den Blumenorden zu erwähnen.

Mittwoch, 8. Mai 2013, Caritas-Pirckheimer-Haus

Vortrag

Marie-Luise Meyer-Harries findet mit biographischen Auskünften über und Auszügen aus Texten von Joachim Ringelnatz Gehör bei 20 dankbaren Veranstaltungsbesuchern.

Donnerstag, 9. Mai 2013, ab 12:00 Uhr

Pfadfinder-Förderkreisfest im Irrhain

Wieder zeigt sich das Wetter günstig, und bei gutem Besuch, auch von Ordensmitgliedern, kann das ungewöhnlich vielgestaltige Treiben als Erfolg gelten.

Mittwoch, 15. Mai 2013, 19:30 Uhr, im Turm

Lesung

Unter dem Titel „Textexpeditionen nach Innen und andere Ränder der Welt“ tragen Michael Lösel und Susanne Rudloff mit Gitarrenbegleitung denkwürdige Texte vor, allerdings wieder nur vor 7 Personen, von denen die meisten aus ihrem Bekanntenkreis stammen.

Freitag, 31. Mai 2013, 19:00 Uhr

Die Lesung im Irrhain fällt aus

Es zeichnet sich schon am späten Nachmittag ab, daß der Dauerregen, der schon tagelang anhält, an

Weg zum Irrhain, um etwaige Unentwegte abzufangen und jedenfalls zur Stelle zu sein. Sie parken an der Neuen Bühne. Vom Süden können sie nicht weiter als bis zur Alten Bühne vordringen, da beinahe das gesamte Areal 10 bis 20 cm hoch überschwemmt ist, wobei die braune Brühe leise nordwestwärts gurgelt, von wo Günter Körner mit dem Auto an-, aber nicht durchkommt. Zuletzt greifen sie noch Madeleine Weishaupt samt Hund an der Bushaltestelle Kraftshof als einzige Unentwegte auf und nehmen sie auf der Rückfahrt mit.

Samstag, 1. Juni 2013, 10 Uhr bis etwa 15 Uhr, am Jakobsplatz

Freiluftschau

Unter dem Titel „Stadt braucht Wald“ haben die Forstleute etliche Stände aufgebaut und von befreundeten Firmen und Organisationen aufbauen lassen. Der Blumenorden ist mit einem seiner grünen Pavillons mit der Themenvariante „...zum Beispiel Nürnberg den Irrhain!“ vertreten. Einziger Betreuer des Standes im Dauerregen ist der Präses. Nachdem der Bayerische Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten mit Oberbürgermeister Dr. Maly (der ihn gleich mit Handschlag begrüßt) und seiner Entourage vorbeigekommen ist und sein Sprüchlein angehört hat, kommt bei geringem Publikumszuspruch Langeweile auf, und als der Pavillon undicht wird, die Farben der tintenstrahlgedruckten Bilder vom Regen verschmiert sind und der Rechner Schaden zu leiden droht, packt er zusammen und fährt leicht verkühlt heim.

Mittwoch, 12. Juni 2013, 19:30 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus

Video-Rückblick

Mario Reubel bietet Szenen aus dem Jahr 2012. Diese interessieren auch wieder nur 10 Leute.

Trauerfall

Am 18. 6. 2013 verstarb Herr Dr. Gerhard Fink, im Blumenorden Mitglied Nr. 1713, im 79. Lebensjahr.

Er war geboren am 29. 11. 1934 und leistete 40 Jahre Gymnasialdienst, zuletzt als Studiendirektor. Besonders erfolgreich war er mit Lehrbüchern und Lernhilfen für Latein und Griechisch, mit einem "Who's who in der antiken Mythologie" und einer Übersetzung der Metamorphosen des Ovid. Unter vielen weiteren Titeln auch einige Norica: "Götter in Nürnberg" und "Konrad Celtis: Norimberga". Zu weitreichender Wirksamkeit kam er als Mitarbeiter im wissenschaftlichen Beirat der Sammlung Tusculum und gab zuletzt eine Vergil-Übersetzung ans Licht. Es gibt Übersetzungen einzelner seiner Werke ins Italienische, Estnische, Tschechische, Koreanische oder Neuhebräische. In den Orden aufgenommen wurde er im Juni 2002. Bei mehreren Ordensveranstaltungen (z.B. Herbstfahrt 2003) las er aus seinen Übersetzungen klassischer Texte. Aus dem Stand erklärte er lateinische Inschriften, wo wir sie auf unseren Fahrten auffanden. Sein Humor brachte auch Übersetzungen in fränkischen Dialekt hervor. Wir haben mit tiefer Betrübnis seine letzten Jahre gesehen, als er aufgrund eines Operationsunfalls sein Gedächtnis verloren hatte. Wir werden ihn dem unseren auf beständige Weise einschreiben.

Samstag, 15. Juni 2013, 19:00 Uhr, „Südpunkt“, Pillenreuther Straße 147

LITERATURPREIS DER NÜRNBERGER KULTURLÄDEN

Vizepräses Günter Körner ist als Juror und Laudator bei der Vergabe des 25. Literaturpreises der Nürnberger Kulturläden beteiligt, nicht ohne den Blumenorden zu erwähnen.

Freitag, 21. Juni 2013, 19:00 Uhr

Lesung im Irrhain

Holger Trautmann holt die ins Wasser gefallene Veranstaltung nach und hat mit seinen Darbietungen aus Selma Lagerlöfs Märchen und Erzählungen vor 15 Zuhörern einen beachtlichen Erfolg.

Samstag, 22. Juni, 15 Uhr bis 19 Uhr

Die Goethe-Gesellschaft Erlangen im Irrhain

Auf Einladung Prof. Elms hält Herr Kügel zunächst beim Kaffeetrinken im Gasthaus Greif zu Käswasser einen mit Beamer-Präsentation unterlegten Vortrag über den Irrhain. Dann macht sich die Gesellschaft, in der er eine ungewöhnliche Anzahl von Bekannten aus seiner Studienzeit entdeckt, mit Bus und Privatwagen auf zum Irrhain selbst, wo noch einmal eine gute Dreiviertelstunde Anschauung an Ort und Stelle geboten wird. Das Honorar von 150 € erhält die Blumenordenskasse.

Mittwoch, 26. Juni 2013, 19:30 Uhr, im Turm

Vortrag

Auf der Grundlage ihres Buches „Nürnberg — Venedig des Nordens“ geht die Historikerin Daniela Crescenzo den Spuren der Beziehungen zu Venedig nach, die sich in Nürnberg finden lassen. 16 Personen zeigen sich sehr angetan von den mit italienischem Charme vorgetragenen Ausführungen.

Samstag, 29. Juni, Buchcafé Agnesgasse

Lesung

Vizepräsident Günter Körner bestreitet einen Solo-Auftritt mit eigenen Texten, nicht ohne den Blumenorden zu erwähnen.

Mittwoch, 3. Juli 2013

Irrhainpflege

Der Ordensrat für den Irrhain, Herr Helmut Wiegel, macht die Neue Bühne beispielbar, indem er sie mit Motorsense und Händen von Unkraut befreit.

Sonntag, 7. Juli 2013

Irrhainfest

Zum Glück ist nach einer Reihe von verregneten Irrhainfesten das diesjährige vom Wetter begünstigt. Nach der Begrüßung an der Neuen Bühne kann der Chor der Ohm-Hochschule unter der Leitung von Alfred Thieg seinen ersten Musikbeitrag vom Pavillon aus singen, der auf dem eigens dafür befestigten Rund abseits der Bühne errichtet worden ist. Dann agiert die Hans-Sachs-Spielgruppe der Stadt Nürnberg unter der Leitung von Roland Meißner das Stück „Von einem bösen Weib“ von Hans Sachs“, wobei die Rollen folgendermaßen verteilt sind: Junggeselle: Michael Nowak; Magd: Sabine Schlick; Böse Frau: Irmgard Sauer; Mann: Gregor Wildmoser; Nachbar: Nico Spänkuch. Wieder ist zu bemerken, daß Herr Meißner den Sachs nicht als harmlosen Spaßmacher inszeniert, sondern in aller Schärfe die Konflikte samt ihren widerwärtigen Ausdrucksformen herausarbeiten läßt. Der Umgang zum Denkmalplatz zeigt, daß etwa 100 Besucher gekommen sind. Zu ihrer Verpflegung hat Herr Walter Wachter seinen Gasgrill geliehen, an dem Herr Ciolek die Steaks und Würste brät. Der Pokalumtrunk geht in der gewohnten Weise vor sich, weitere Chorgesänge schließen sich an, und gegen 17 Uhr löst sich der zufriedene Feierzirkel allmählich auf.

Mittwoch, 17. Juli 2013, 19:30 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus

Lesung

Vor immerhin 12 angeregten, auch Fragen stellenden Zuhörern gibt Helmut Haberkamm Ausschnitte aus zwei neuen Werken zum besten, „Gidderbarri“ und „Tödliches Franken“. Verblüffung löst er mit der Herkunft des ersteren, hier unbekanntem Dialektwortes aus, nämlich, daß es von „Cul de Paris“ kommt, einem Polster, das in der Damenmode vor 1900 zur Verstärkung der hinteren Umrißlinie in Kleider eingebaut wurde und mit der Zeit aus der Mode kam, sodaß die Bezeichnung den Sinn „wertloses Gerümpel“ annahm. Vielerlei Stimmungen und atmosphärische Dichte zeichnen Haberkamms Texte aus, wie der Abend wieder einmal eindrucksvoll gezeigt hat.

Mittwoch, 24. Juli 2013, 19:30 Uhr im Turm

Sprachauschuß

Vermutlich ist es die nahende Urlaubszeit, welche die Zahl der Teilnehmer auf 6 schrumpfen ließ, dafür beteiligt sich an der regen Aussprache ein seltener Gast, Dr. Hans-Martin Hagen, der Beispiel zum besseren Verständnis der logischen Analyse anführt, welche von Prof. Dr. Wolfgang Gast übersendet worden sind. Der Abend steht unter dem Zeichen der geplanten öffentlichen Debatte, aber die Auseinandersetzung mit den Kernthesen, die zugrundegelegt werden sollen, läuft mühsam an.

1. September 2013

Neuaufnahme

Als Mitglied Nr. 1773 begrüßen wir Frau Mechthild Frfr. Scheurl von Defersdorf .

Mittwoch, 4. September 2013

Vorstandsbesprechung

Bei Herrn Platzer im Garten finden sich Herr Körner und Herr Kügel ein, um Rat zu halten über anstehende Vorhaben des Blumenordens und ihre Finanzierungsmöglichkeiten. Leider ist Herr Wiegel verhindert, denn die Erwägungen betreffen auch die Verlängerung des Zaunes an der Nordseite des Irrhains.

Montag, 9. September 2013, Neunhof bei Kraftshof

Empfang zum Ende der Kirchweih

Herr Kügel vertritt den Blumenorden und hat Gelegenheit, mit Herrn Förster Schießl zu sprechen. Dieser ist in seiner Zuständigkeit für die Öffentlichkeitsarbeit des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Fürth-Erlangen guter Dinge, daß sich ein Betrag aus der Kasse der Forstbehörde für Projekte der öffentlichen Wohlfahrt für den Zaun abzweigen lasse. Wie sich später herausstellt, gibt es Bedenken, weil der Blumenorden erst kürzlich aus dieser Kasse reichliche Unterstützung erfahren hat, und eine andere Geldquelle, nämlich ein Fundus des Vereins „Naherholungsgebiet Sebalder Reichswald“ könnte dafür aufkommen. Der Blumenorden erwartet dabei lediglich eine Unterstützung neben eigenen Mitteln, die wegen zweckgebundener Spenden von Verwandten zum 65. Geburtstag Herrn Kügels einen ziemlichen Zuwachs erfahren haben.

Samstag, 14. September 2013, Treffpunkt: 8:00 Uhr, U-Bahnhof Langwasser-Süd

Herbstausflug

Leider nur 10 Personen sind erschienen, um sich, auf Privatautos verteilt, auf den Weg nach Pappenheim zu machen. Das Wetter ist nicht gerade regnerisch, aber kühl und bedeckt, und verbessert sich etwas im Laufe des Tages. Zur Besichtigung der St. Gallus-Kirche schließt sich das Ehepaar Gast an, das bereits am Orte war. Die Gruppe wirft noch einen Blick in die Pfarrkirche neben dem Alten Schloß und kehrt am Neuen Schloß vorbei zu den Wagen zurück, um die Führung im fossilienreichen Bürgermeister-Müller-Museum zu Solnhofen nicht zu versäumen. Da nach der Ankunft doch noch etwas Zeit bleibt, spaziert man dazwischen zu den Resten der Sola-Basilika. Nach der sehr eingehenden Führung im Museum ist es Zeit, nach Dollnstein zum Mittagessen weiterzufahren. Hinterher läßt man sich die Betrachtung der dortigen Pfarrkirche mit ihren unerwarteten Kunstschatzen nicht entgehen. Um 14:30 Uhr kommt die Gruppe rechtzeitig zur bestellten Führung in der Eichstätter Residenz an. Sie dauert eine Stunde, und der Fremdenführer ist froh, sich Zeit lassen zu können, weil wir nur einen Teil seines vollen Programms gebucht haben. Das Wetter und der Zeitplan erlauben nun doch einen gemeinsamen Besuch der Willibaldsburg, wo der wiederhergestellte Hortus Eystettensis den letzten Anziehungspunkt des Tages bildet. Eine Rast in einem Café längs des Heimweges im Altmühltal gelingt nicht, da an mehreren Stellen geschlossen ist. Da sich der Himmel wieder eintrübt, ist man froh, über die Autobahn zügig zurückzukehren.

Sonntag, 15. September 2013, 16:00 Uhr, Doku-Zentrum

Mus[e]en-Lesung

Die Mus[e]en-Lesungen haben an einem weiteren neuen Ort Premiere. Im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände startet die aktuelle Reihe „Märsche & andre Gangarten“, die diesmal nicht aus einer Führung an den Ausstellungsstücken entlang besteht, sondern in einer fünfstufigen Aufreihung von Texten der unterschiedlichen Autoren in einem seinerzeit nicht fertiggestellten Marmorsaal der Kongreßhalle. Der Präses und Herr Platzer besuchen die Premiere und können sich vom guten Zuspruch und Erfolg der qualitätvollen Texte überzeugen.

Weitere Aufführungen dieses Programms finden statt am 29.09., 13.10., 27.10., 10.11. und 24.11. des Jahres.

Mittwoch, 18. September 2013, 19:00 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus

Vortrag mit Lesung

Edmund Frey und Brigitte Maisch, von Coburg angereist, gestalten einen eindrucksvollen Abend im Zusammenhang des Jean-Paul-Jahres, indem sie an Textauszügen und mithilfe biographischer Informationen vorführen, warum Jean Pauls Idealvorstellung von der Ehe als "schönem Melodrama des Lebens" in seiner Ehe mit Caroline Richter nicht zur Erfüllung gelangen konnte. Sie erreichen damit 23 begeisterte Zuhörer.

Sonntag, 22. September 2013

Neubaueröffnung des Landeskirchlichen Archivs

Auf Vermittlung von Herrn Jürgensen richtet Herr Kügel in einem von mehreren Vereinen zur Selbstdarstellung genutzten Raum des Neubaus am Vormittag einen kleinen Büchertisch des Blumenordens ein und stellt auch seinen Laptop zur Präsentation bereit. Bis zum Nachmittag hat er vorwiegend mit den anderen Ausstellern gesprochen, vor allem mit Prof. Dr. Schnabel, den er bei dieser Gelegenheit für einen Vortrag im Blumenorden gewinnt. Außerdem gewinnt der Orden 15 € an Broschürenverkäufen.

Mittwoch, 25. September 2013, 19:30 Uhr, im Turm

Lesung

Unter dem Titel „Nachtschicht IV — Die verschlossene Tür“ nimmt Holger Trautmann 8 Zuhörer mit auf eine phantastische Reise an den Rand der Realität. Das Grundmuster und die Gestalten seiner Erzählung erweisen sich als ausbaufähig.

Donnerstag, 26. September 2013, 17:30 Uhr

Irrhain-Begehung, dann Führung

Herr Förster Schiebl trifft sich mit Herrn Wiegel und Herrn Kügel im Irrhain, um den vom Irrhainpfleger andeutungsweise abgesteckten Verlauf der gewünschten Zaunverlängerung in Augenschein zu nehmen. Er hat keine Einwände und schlägt vor, einen Zuschuß vom Verein „Naherholungsgebiet Sebalder Reichswald“ zu beantragen und die Drogensüchtigen-Rehabilitations-Organisation MUDRA, die Lehrwerkstätten betreibt, die Arbeiten ausführen zu lassen. Um 18:00 Uhr treffen etwa 30 Mitglieder des Vereins "Altnürnberger Landschaft" zu einer Führung ein, die Herrn Wiegel gestaltet.

Trauerfall

Am 27. 9. 2013 verstarb **Frau Christa-Viktoria Schaedel**, Mitglied Nr. 1634, im Alter von 95 Jahren.

Sie war 1918 geboren. Aus einem Nürnbergischen, nach Thüringen übersiedelten Geschlecht stammend, kam sie als Rentnerin 1980 nach Nürnberg zurück. Sie war in Dresden als Sozialarbeiterin tätig gewesen:

nachgeholt hatte, das ihr während der NS-Zeit als bekennender Christin verwehrt worden war. Ab 1946 war sie 11 Jahre lang ein Altmitglied der CDU in der DDR und als solches Abgeordnete in Dresden gewesen. Aufgrund der familiären Beziehungen ihrer Vorfahren zu dem Nürnberger Patriziat (z.B. der Familie von Scheurl) kam sie dem Blumenorden nahe und wurde am 1. 12. 1989 aufgenommen. Sie schrieb einen Beitrag zur Festschrift des Ordens 1994 und hielt einen Vortrag zum Gedenken an den ihr persönlich bekannten thüringisch-fränkischen Schriftsteller Julius Kühn. Die lebhafteste Art, mit der sie manche kluge Bemerkung äußerte, wird uns in Erinnerung bleiben.

Mittwoch, 9. Oktober 2013, 19:00 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus

Lesung

Ebenfalls acht Zuhörer haben sich zu der Retrospektive „Der brave Soldat schweigt“ von Werner W. Büttner eingefunden. Allerdings können nicht alle den Anekdoten aus seinen Soldatentagebüchern der 1960er Jahre den rechten Geschmack abgewinnen, und die als Zuwaage am Ende gebrachten Zwei- oder Vierzeiler lassen den aphoristischen Biß meistens vermissen. Besser macht sich sein Buch, wenn man es zuhause durchblättert.

Samstag, 19. Oktober 2013

Einsatz im Irrhain

Marquart Ciolek und Werner Kügel kappen etliche Sträucher und fällen ein gutes Dutzend Bäumchen, die Helmut Wiegel vorher mit blauen Punkten gekennzeichnet hat, damit der vordere Teil des Irrhains lichter wird und keine Bäume den älteren in die Krone wachsen. Währenddessen schneidet Günter Körner die an der Neuen Bühne gepflanzten Sträucher frei, pflanzt selbst noch zwei Bäumchen als spätere Schattenspende und säubert die Bühne. Zum Mittagessen kommt noch einmal der Holzkohlengrill zum Einsatz. Danach verbringt Marquart Ciolek noch geraume Zeit mit dem Zusammentragen des Verschnittholzes zu einem Holzstapel.

Dienstag, 29. Oktober 2013, Germanisches Nationalmuseum

Einlieferung von Archivalien

Nach Absprache mit Dr. Nuding befördert Dr. Kügel sieben Aktenordner samt Inhaltsverzeichnissen und zwei Kupferstiche zum Archiv des Blumenordens. Die letzteren, aus schadhaftem Rahmen gelöst, gehören zu einer Anzahl von Objekten, die Herr Asmus von Eyb auf Schloß Virnsberg im Nachlaß von Dr. von Herford vorgefunden und dem Orden zur Abholung angeboten hat. Herr Kügel ist einige Tage zuvor mit Herrn Jürgensen in Herrn von Eybs Büro gewesen und hat die Gegenstände gesichtet und dankend entgegengenommen. Da der Orden gerahmte Bilder nicht ins Archiv geben kann und keine eigenen Räumlichkeiten besitzt, werden sie von interessierten Mitgliedern aufbewahrt, die dem Unterstützungsfonds für den Erhalt der Virnsberger Burg dafür gewisse Spenden überweisen. So die Abmachung.

Mittwoch, 30. Oktober 2013, 19:00 Uhr, im Turm

Sprachausschuß

Sieben Teilnehmer, darunter allerdings auch der aus Richterswil angereiste Dr. Jäpel, befassen sich mit den Einwänden, die Herr Edmund Frey gegen die Sprachpflege des Ordens geltend gemacht hat. Anschließend entwerfen sie in vielen Einzelheiten den Verlauf der geplanten öffentlichen Ausschußsitzung.

Samstag, 9. November 2013

Irrhainpflege

Wieder kümmert sich Herr Wiegel um den Wildwuchs bei der Neuen Bühne.

Sonntag, 10. November 2013, Haus der Heimat und Hirsvogelsaal

Dialektveranstaltung

Das Haus der Heimat hat angeregt, daß sich der Blumenorden an einer Veranstaltung im Hirsvogelsaal beteiligt, die der Sprachkultur der nach Nürnberg ausgesiedelten Volksgruppen aus Siebenbürgen gewidmet sein soll und schon die zweite an diesem Orte ist. Günter Stössel stellt Auszüge seiner Übersetzung der bekannten Verse aus „Max und Moritz“ von Wilhelm Busch ins Fränkische den entsprechenden Passagen einer von Prof. Heinz Acker besorgten Übertragung ins Siebenbürgisch-Sächsische gegenüber, Herr Kügel übernimmt die Ansage und einige Zwischenbetrachtungen. Da die auf 19 Uhr angesetzte Veranstaltung im Hirsvogelsaal schon Wochen vorher ausverkauft ist, wird im Haus der Heimat vorher schon ein erster Durchlauf vor etwa 50 Personen geboten. Die Abendveranstaltung, deren erster Teil das Siebenbürger Liedgut vorstellt, ist ebenso ein Erfolg, und zwar bei etwa dreifacher Besucherzahl.

Mittwoch, 13. November 2013, 19:00 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus

Öffentliche Sitzung des Sprachpflegeausschusses

23 Personen sind erschienen. Der Präses stellt den Informatiker Dr. Jäpel vor und bittet ihn um die Leitung des Gesprächs. Herr Jäpel ruft die erste Folie der Präsentation auf und kündigt Kurzreferate an, zwischen denen Reaktionen aus dem Publikum erwünscht seien. Die erste Folie zeigt die Grundthesen, die der Sprachausschuß des Blumenordens erarbeitet hat. Zu diesen nehmen reihum die Ausschußmitglieder Stellung, wonach die Gäste ihre Bemerkungen zur Diskussion stellen. Am Ende baut Herr Paulwitz eine Internetverbindung auf, über die er Scherzrätsel zu einzelnen Wörtern stellt, und erhält binnen weniger als einer halben Stunde etwa 4000 Antworten. Der Pressevertreter zeigt sich wenig beeindruckt, und sein später veröffentlichter Bericht stellt die Pegnesen in vorher schon abgemachter Häme als Sprachpuristen dar.

Dienstag, 19. November 2013, 19:00 Uhr, Villa Leon

Kennenlern-Abend

Nachdem Frau Nelke anstatt des immer unwirtlicher werdenden Bürgermeisterturmes die kulturelle Begegnungsstätte der Stadt Nürnberg im ehemaligen Schlachthofgelände, die nach dem Stadtteil St. Leonhard benannte Villa Leon, als neuen Treffpunkt des Blumenordens vorgeschlagen hat und Herr Körner die entsprechenden Abmachungen getroffen hat, begibt er sich, begleitet von Herrn Kügel, zu einem Abend, der zum Teil einer Art Schulung über Rassismus im Alltag dient, später aber in ein gegenseitiges Vorstellen der im Hause vertretenen Gruppen übergeht. Die Atmosphäre ist ansprechend, Heizung und Verkehrsanbindung stellen einen Fortschritt dar, die Saalmiete ist um ein Drittel geringer.

Mittwoch, 27. November 2013, 19:00 Uhr, im Turm

Lesung

Marga Ruth Mead bietet nicht nur „Vorweihnachtliche Geschichten“ an, sondern erfreut die 13 Zuhörer auch mit selbstgebackenen Plätzchen. Herr Kügel läßt es sich nicht nehmen, nebenher eine Feuerzangenbowle zu brauen. Darin besteht die Abschiedsveranstaltung im Bürgermeisterturm, den der Blumenorden mit einem gewissen Bedauern um dessen authentisch altnürnberger Anmutung verläßt.

Donnerstag, 28. November 2013, 19:00 Uhr, Lenbachstraße 5

Sprachausschuß

Erkältungskrankheiten und Straßenglätte lassen die Teilnehmerzahl der Sitzung, zu der der Präses in seine Wohnung eingeladen hat, auf vier schrumpfen. Demgemäß ergibt sich ein freieres Gespräch ohne Tagesordnung, das dennoch aufgrund Herrn Jäpels Erfahrungen ins Linguistische vorstößt.

Sonntag, 1. Dezember 2013, 14:00 Uhr, im Hotel Maritim

Adventsfeier

Mit kurzer Begrüßung durch den Präses und dem ersten Satz „Allegro ma non troppo“ aus dem Streichquartett in B-Dur, op. 168, von Franz Schubert beginnt die traditionelle Feier im „Blauen Saal, welcher für die Teilnehmerzahl von 33 Personen gerade die richtige Größe hat. Die Festansprache hält Herr Dr. Michael Diefenbacher, Direktor des Stadtarchivs. Eine Auszeichnung von Schülerarbeiten entfällt dieses Jahr, weil sie den Gewinnern des Lyrikwettbewerbs der Realschulen Mittelfrankens später zukommen soll. Nach dem 3. Satz (Menuetto/Allegro) verliert Frau Pfarrer Annette Körner (Lauf), eine Schwiegertochter des Vizepräses, eine launige Weihnachtsgeschichte anstelle einer besinnlichen Predigt. Dazu paßt auch wieder der 4. Satz (Presto). Die musikalische Gestaltung liegt in Händen von Juliane Göldner-Kügel (1. Violine), Dr. Werner Kügel (2. Violine), Dr. Dieter Jäpel (Viola) und Rudolf Grimm (Cello). Leider hat Herr Kügel vergessen, auf die Modalitäten der Bezahlung für die Kaffeegedecke hinzuweisen, und daher gehen dem Blumenorden 84 € verloren, die geistesabwesende Besucher zu zahlen vergessen haben.

Montag, 9. Dezember 2013, 17:30 Uhr, Ansbacher Schloß, Hardenbergs Billardzimmer

Preisverleihung

Da der Blumenorden vom Ministerialbeauftragten für die Gymnasien Mittelfrankens, Herrn Seitz, gebeten worden ist, statt der Aufsätze aus Abschlußklassen lieber die Gewinner des von Herrn Mitländer veranstalteten Lyrikwettbewerbs zu prämiieren, ist Herr Kügel auch zusammen mit der daran sehr interessierten Frau Cornelia Müller, Mitglied des Ordens und ehemaliger Preisträgerin, bei einer Jurysitzung gewesen und macht sich nun auf den Weg ins Ansbacher Schloß, ebenso wie Frau Müller von Würzburg aus. Der Blumenorden beteiligt sich auch an einer Auswahl der vergebenen Preise mit circa 360 €. Die Texte sind, wie sie sein können, und ansatzweise sogar besser. Sie werden von mehreren Anwesenden, darunter auch den beiden Pegnesen, vorgetragen, und neben den Reden des Bezirkstagspräsidenten Dr. Bauer, des Herrn Seitz und des Herrn Mitländer, der für die jüngeren Preisträger Anerkennungen vergibt, spricht auch Herr Kügel einige Worte und vergibt drei Urkunden an die ältesten Gewinner.

Trauerfall

Am 9. 12. 2013 verstarb **Frau Katharine Kirschner**, Mitglied Nr. 1597, im 91. Lebensjahr.

Sie war geboren am 19. 12. 1922 als Tochter des Mundartdichters Gottlieb Meyer, Nr. 1418. Oft verlas sie am Abend "Pegnesen lesen Heiteres" seine beliebte Tannhäuser-Parodie. 1992 stiftete sie einen namhaften Betrag zur Errichtung der neuen Gesellschaftshütte und erhielt das Ehrenkreuz am 22. 9. 1992; wegen Altersbeschwerden ist sie im 90. Lebensjahr ausgetreten mit Brief vom 24. 9. 2013. Wir haben bedauert, daß sie in den letzten Jahren nicht mehr das Haus verlassen konnte, und werden ihr Andenken anhand der Schallaufzeichnung, die es von ihrer Rezitation gibt, am Leben erhalten.